



NEWSLETTER

GEMEINSCHAFT PFLEGEBERATUNG
IM KREIS HERZOGTUM LAUENBURG E.V.

AUSGABE 3
07/2021

PFLEGESTÜTZPUNKT · KOORDINIERUNGSSTELLE DEMENZ · GEMEINDEZENTRIERTE BERATUNG

Liebe Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

man mag es kaum glauben, das Jahr 2021 ist trotz Corona schon zur Hälfte gelaufen. Es hat relevante Entwicklungen gegeben, teilweise etwas zögerlich, aber letztendlich erfolgreich.

Insofern auch gleich am Anfang eine gute Nachricht: In seiner letzten Sitzung hat der Kreistag Herzogtum Lauenburg beschlossen, die Förderung und Finanzierung des durch uns geschäftsführend geleiteten Pflegestützpunktes Herzogtum Lauenburg nunmehr unbefristet fortzusetzen. Das ist ein großer Erfolg für uns alle, insbesondere für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über viele Jahre mit uns gemeinsam den Pflegestützpunkt aufgebaut haben und mit der Unsicherheit der jeweils befristeten Finanzierung leben mussten. Frau Gitta Neeman-Güntner, Vorsitzende des Sozialausschusses des Kreises Herzogtum Lauenburg, sprach in ihrer Rede im Kreistag ausdrücklich davon, dass die Gemeinschaft Pflegeberatung und der von ihr geleitete Pflegestützpunkt ein unverzichtbarer und namhafter Faktor und Partner in der Pflegeinfrastruktur des Kreises Herzogtum Lauenburg geworden ist. Das ist ein gutes Zeichen für uns, liebe Kolleginnen und Kollegen, erfährt unsere Arbeit doch höchste Anerkennung. Wir sind in der Gesamtkonstruktion mit dem Pflegestützpunkt, der Koordinierungsstelle Demenz und der Gemeinzentrierten Beratung in unserem Kreis ein wichtiger Bestandteil geworden. Darüber dürfen wir uns wirklich freuen.

Ein weiterer Grund zur Freude ist in der Tat – Frau Däkena wird hierüber im Detail berichten – der gute Start, den wir im Amt Berkenthin mit dem Projekt Gemeinzentrierte Beratung haben. Ende Juli folgt der offizielle Start im Amt Lauenburgische Seen. Darüber hinaus befinden wir uns in intensiven Gesprächen mit dem Amt Schwarzenbek-Land, das sich gern der Gemeinzentrierten Beratung anschließen möchte.

Wir haben also allen Grund, uns darüber ein wenig zu freuen, dass aus Sicht der Gemeinschaft Pflegeberatung das erste halbe positiv verlaufen ist.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Herzen eine schöne Sommerzeit. Erholen Sie sich und kommen Sie gut aus dem Urlaub zurück.

Vielen Dank!

Michael Stark
1. Vorsitzender

Wiebke Hargens
2. Vorsitzende



Was gab es Neues im Pflegestützpunkt?

Die beste Nachricht für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Pflegestützpunktes wurde von der Vorsitzenden des Sozialausschusses Gitta Neemann-Güntner am Morgen nach der Kreistagsitzung persönlich überbracht: „Wie bereits im März im Sozialausschuss beschlossen, hat der Kreistag nun final entschieden, dass sich die Konditionen um unseren Pflegestützpunkt deutlich verbessern. Zum einen ist der Personalschlüssel aufgestockt und zum anderen sind die jährlichen Zuwendungen des Kreises erhöht worden, angelehnt an die Vorgaben des Landesrahmenvertrages und zwar bis Dezember 2024,“ so Neemann-Güntner. „Dadurch, dass wir die unbefristete Verlängerung des Pflegestützpunkt-Durchführungsvertrages beschlossen haben, sollte schnellstens in der Konsequenz auch eine Entfristung der Mitarbeiter-Verträge erfolgen.“ Zugleich bedankte sie sich für die geleistete Arbeit. Die jahrelange Sorge und Unsicherheit um die befristeten Verträge der Mitarbeiter hat nun endlich ein gutes Ende gefunden.

Mit den sommerlichen Temperaturen, der zunehmenden Impfquote und den sinkenden Corona Inzidenzen folgen Lockerungen, die Hoffnung auf Normalität machen. Die kontakteinschränkende Maßnahmen haben allen Menschen, aber insbesondere Pflegebedürftigen, ob ambulant oder stationär versorgt, und ihren Angehörigen vieles abverlangt. Wir sind sehr froh, dass ein Großteil der Kontaktbeschränkungen zurückgenommen werden konnte und so Besuche bei Angehörigen sowie gemeinschaftliche Aktivitäten wieder stattfinden können.

Die Berater*innen sind bereits zweifach geimpft, das gibt sowohl den Ratsuchenden, als auch für die Mitarbeiter mehr Sicherheit in den persönlichen Gesprächen. Dadurch finden auch wieder mehr persönliche Beratungsgespräche statt und auch die Anzahl der Hausbesuche nimmt deutlich zu.

Wir bitten weiterhin um telefonische Terminvereinbarung.

- In den Außenstellen **Sandesneben** und **Lauenburg** finden nach Terminvereinbarung persönliche Beratungen statt
- in **Wentorf** (im Rathaus) beginnen wir erstmalig am 9. Juli wieder mit Beratungen vor Ort.
- Das Beratungsangebot in **Schwarzenbek** konnte noch nicht in gewohnter Weise vor Ort stattfinden, da wir hier neue Räumlichkeiten für unsere Beratungsangebot suchen müssen. In einem sehr netten Gespräch mit dem Schwarzenbeker Bürgermeister musste er uns leider mitteilen, dass er dem Pflegestützpunkt im Rathaus, auf Grund von Platzmangel, leider kein Büro mehr für die Sprechzeit zur Verfügung stellen kann. Herr Stark ist derzeit in Gesprächen mit dem Amt Schwarzenbek Land bezüglich möglicher Raumnutzung. Alternativ versuchen wir die anlaufenden Beratungsbedarfe in Hausbesuchen oder bei Netzwerkpartnern zu realisieren.

Unserer Webseite wurde überarbeitet und aktualisiert. Sie informiert, wie und wo beraten wird sowie über geplante Veranstaltungen.

Wir haben nun damit begonnen, für das zweite Halbjahr wieder kleinere Veranstaltungen zu planen:

- Am **23.09.21** soll es einen **Tag der offenen Tür** im Pflegestützpunkt geben
- Über das Thema **Vorsorgevollmacht** und **Patientenverfügung** möchten wir in einem Vortrag an zwei verschiedenen Orten im Kreis informieren.
- Da wir Netzwerkpartner seit vielen Monaten nicht mehr persönlich treffen konnten - vielerorts auch neue Kollegen dazu gekommen sind -, planen wir zum **Austausch mit Kollegen** zu einer Tischrunde mit Frühstück am **20.10.21** um 10.00 Uhr nach Mölln ins Polleyn-Zentrum einzuladen.





Koordinierungsstelle Demenz

Mit dem warmen Wetter der letzten Wochen kam auch eine deutliche Verbesserung der Corona-Situation. Stetig sinkende Infektionszahlen zeigen deutlich, dass die Summe der Maßnahmen endlich greift. Immer mehr Menschen sind mindestens einmal geimpft, viele sind genesen und die konsequente Einhaltung der A-H-A Regel (wie war das noch? Abstand halten, Hygiene beachten und im Alltag Maske tragen!) sowie die engmaschige Testungs-Kultur sind die entscheidenden Einflussfaktoren auf das Geschehen.

Auch die Arbeit der Koordinierungsstelle Demenz profitiert von diesem Umschwung. So wird sich wieder der **Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz** in Mölln treffen. Das Polleyn-Zentrum der Evangelisch-Lutherischen Kirche hat dafür erneut seine Türen geöffnet. Auch im Gemeindehaus der Katholischen Gemeinde St. Answer Ratzeburg wird der **Gesprächskreis** wieder stattfinden, der erste Termin ist **Donnerstag, der 12. August, 18:00 Uhr**.

Die **Demenz-Beratung** findet wieder ebenfalls von Angesicht zu Angesicht statt: in Mölln **jeden Dienstag von 14:00 bis 18:00 Uhr** seit Anfang Juni, in anderen Orten des Kreises wieder ab Ende Juli:

- In Sandesneben (im Amt) **jeden 3. Donnerstag im Monat**, beginnend am 15. Juli von 14:30 bis 17:30 Uhr
- In Lauenburg (Fürstengarten 29) **jeden 4. Donnerstag im Monat**, beginnend am 26. August von 15:00 bis 18:00 Uhr.

Selbstverständlich werden bei allen Beratungen die geltenden Hygieneregeln eingehalten.

Ratsuchende erhalten nach Anmeldung einen Termin.

Der - hoffentlich letzte - Online-Stammtisch der Saison hat am Mittwoch, 9. Juni 2021 stattgefunden. Zum 25. Stammtisch hatten sich vor den Bildschirmen 12 Teilnehmer getroffen und gemeinsam die vergangenen 1,5 Jahre mit ihren Auswirkungen auf unterstützungsbedürftige Menschen besprochen. Einig waren sich die TeilnehmerInnen über die Bedeutung von Gesprächen und anderen Kontakten, um die Menschen in diesen Zeiten aufzufangen. Proaktive Kontaktaufnahme ist dabei wichtig.

Der **26. Stammtisch** findet **analog** statt – also mit echten Menschen in echten Räumen. Am **Mittwoch, 25. August**, ist Egges Gasthof in Güster (Hauptstraße 25) unser Tagungsort. Vielen Dank dafür an den Bürgermeister von Güster Wilhelm Burmester für die kostenlose Bereitstellung des Gemeindehauses.

Die Vorbereitungen für den **Welt-Alzheimerstag** am **Dienstag, 21. September** können wegen der entspannteren Corona-Situation konkrete Züge annehmen. Die Koordinierungsstelle organisiert eine punktgenaue Veranstaltung in Mölln auf der Kurparkbühne. Am Nachmittag des 21.9.2021 hält **Sophie Rosentreter** – Fernsehmoderatorin, Schauspielerin und Demenzexpertin – einen Vortrag, flankiert von Musik und Info-Ständen. Hierzu sind an dieser Stelle alle **Netzwerkpartner** aufgerufen, die Gelegenheit zu nutzen, um ihre Leistungen und Angebote zu präsentieren und sich zu beteiligen. Diesbezügliche Anrufe und E-Mails sind sehr willkommen.

Hier sei nochmals auf die Homepage der Koordinierungsstelle Demenz aufmerksam gemacht, die Netzwerkpartner auch als Plattform für die Verbreitung von aktuellen Informationen nutzen können.

Die **Koordinierungsstelle Demenz** ist zu erreichen:

Montag bis Freitag

Telefon 04542 - 83 84 670 oder 0160 - 40 49 897

E-Mail info@koordinierungsstelle-demenz.de,

Internet www.koordinierungsstelle-demenz.de





Gemeindezentrierte Beratung

Das Projekt Gemeindezentrierte Beratung nimmt langsam an Fahrt auf und konnte schon einiges umsetzen:

- Die Erweiterung der Homepage der Gemeinschaft Pflegeberatung mit den Inhalten der Gemeindezentrierten Beratung
- Auftaktveranstaltung zur Ortsentwicklungsplanung der Gemeinden des Amtes Berkenthin per Videokonferenz am 27. April 2021 mit großem Interesse der Bürger*innen, Auswertung der Bürgerbefragung und Ausblick auf nächste Schritte, Vortrag GZB



- Kooperationsvereinbarung am 20. Mai mit dem Institut Raum&Energie aus Wedel. Deren Projektleiter Jürgen Wittekind wird unsere Aktivitäten wissenschaftlich begleiten
- Vorstellung GZB am 6. Mai beim Amt Schwarzenbek-Land, bei der Herr Stark und Frau Däkena großes Interesse geweckt haben. Einladung zur Amtsausschuss-Sitzung.
- Bürgermeister-Interviews der Gemeinden des Amtes Berkenthin hinsichtlich Ortsentwicklungsplanung der Gemeinden des Amtes Berkenthin am 18. Mai und 25. Mai, persönliche Vorstellung von Frau Däkena, Vereinbarung von Terminen bei Sitzungen der Gemeindevertretungen und Kennenlernen der ehrenamtlich Tätigen in den Gemeinden
- Abstimmung des Strukturhebungsbogens mit dem Institut Raum&Energie am 20. Mai 05.2021
- Einladung zum Sport- und Kulturausschuss-Sitzung Krummesse am 26. Mai, Vorstellung PSP, Koordinierungsstelle Demenz, GZB durch Frau Hagelstein, Frau Hergert und Fr. Däkena
Aus diesem Termin heraus entsteht die Planung für einen Berater-Tag am 2. September 2021 von 12 bis 18 Uhr im Dörpshus in Krummesse.
- Interview der GZB durch Studentinnen der TU Lübeck zu ihrer Masterarbeit, Ortsentwicklung und städtebaulicher Entwurf für Berkenthin am 07. Juni.
- Vorstellung GZB bei Gemeindevertreter-Sitzung Behlendorf am 08.06.2021, Austausch und Ausblick
- Treffen/Austausch mit Frau Wiech, DRK Kreisverband – Was braucht Berkenthin? Einblicke in die Tätigkeit einer langjährig ehrenamtlich Tätigen mit vielen Hinweisen auf Bedarfe und Entwicklungspotenzialen
- Vorstellung GZB bei Gemeindevertreter-Sitzung Behlendorf
- Außerdem trafen sich die Mitarbeiter*innen von PSP, KD und GZB regelmäßig 14tägig zum Team-Meeting mit gutem Austausch.





NEWSLETTER

GEMEINSCHAFT PFLEGEBERATUNG
IM KREIS HERZOGTUM LAUENBURG E.V.

AUSGABE 3
07/2021

PFLEGESTÜTZPUNKT · KOORDINIERUNGSSTELLE DEMENZ · GEMEINDEZENTRIERTE BERATUNG

Nachdenkliches von einem Vorstandsmitglied

„Einsam im Pflegeheim“ oder „Ohne Familie sind Senioren verlassen“ – kennen Sie auch solche Schlagzeilen? Mich hat in dieser Pandemie manches Mal geärgert, welche Bilder in der Öffentlichkeit entstanden sind und sogar jetzt noch verbreitet werden: Bilder von armen alten Leuten, die seit Monaten völlig vereinsamt in ihrem kleinen Pflegeheim-Zimmer sitzen und keinerlei Besuch empfangen dürfen. Dabei waren Besuche schon seit Mitte 2020 wieder möglich und eigentlich müssten ganz andere Geschichten erzählt werden.

Ich finde, wir sollten viel mehr über die Anstrengungen sprechen, die Pflegebetriebe mit unterschiedlichen Schwerpunkten auf sich genommen haben, um ihren Kunden das Leben in dieser schwierigen Zeit so angenehm wie möglich zu machen. Das letzte Jahr war für uns alle kräftezehrend: Ständig neue Verordnungen, Konzepte umschreiben, finanzielle Ausfälle, Güterknappheit und Wahnsinnspreise bei Handschuhen, Desinfektionsmitteln und Masken, verständliche Angst und Unsicherheit bei Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden und dabei die ganze Zeit das Damoklesschwert Covid-19 über unseren Köpfen. Es gab Mitarbeiterinnen, die Zuhause Bettwäsche zerschnitten und Behelfsmasken genäht haben, als es keine mehr zu kaufen gab, und Mitarbeiter, die eigene Freunde und Familienangehörige nicht mehr getroffen haben, um ihre Patienten nicht durch zu viele Kontakte zu gefährden. Wir mussten alle in ganz vielen Bereichen Ideen entwickeln, flexibel reagieren, Ruhe bewahren und Mut machen. Ich denke, die Öffentlichkeit sollte diese Bemühungen sehen und dankend anerkennen. Ohne uns alle (Pflegerkräfte, Therapeuten, sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in stationären und ambulanten Einrichtungen, Werkstätten, Wohngruppen, Praxen und Krankenhäusern) wäre Deutschland längst nicht so gut durch die Pandemie gekommen. Deshalb sei es an dieser Stelle einmal gesagt: HERZLICHEN DANK AN SIE ALLE!

Britta Lehnert

Haus Seeblick Mölln

Ein Hinweis noch in eigener Sache:

Alle Mitglieder sind herzlich aufgerufen, Textbeiträge für unseren Newsletter beizusteuern. Wir freuen uns darüber.